Wasserwelten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **22 (2010)**

Heft 86

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-968287

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Oktober bis 5. Dezember (sonntags), 14.00 bis 16.00 Uhr

«Ich seh etwas, was du nicht riechst»

Erleben Sie die Tierwelt mit allen Sinnen – ein Angebot mit Führung und Forschungsaufgaben für die ganze Familie.
Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich
www.zm.uzh.ch

13. bis 15. Oktober 2010

Herausforderung Demokratie

Der neunte Wissenschaftsdialog der Stiftung Academia Engelberg hinterfragt das Selbstverständnis der Demokratie. Was ist gelebte Demokratie? Wie prägt die Globalisierung demokratische Prozesse? Behindern diese Prozesse die Forschung? Experten referieren und diskutieren mit dem Publikum. Anmeldung erforderlich.
Kloster Engelberg und Kursaal, Bahnhofstrasse 16, Engelberg
www.academiaengelberg.ch

15. und 16. Oktober 2010

Festival des wissenschaftlichen Films

Das Festival «Science et Cité Cinéma» zeigt filmische Abschlussarbeiten von Studierenden aller Schweizer Universitäten. Ein Workshop «Kulturerbe und Film» mit Fachleuten aus Film und Wissenschaft ergänzt diese Plattform für die wachsende audiovisuelle Forschung in der Schweiz.
Kino Cinématte, Wasserwerkgasse 7, Bern
www.science-et-cite.ch

8. und 9. November 2010

Innovation zwischen Wissenschaft und Wettbewerb

Die Schweiz liegt in den Innovationsranglisten stets in der Spitzengruppe. Was zu tun ist, dass dies so bleibt, darüber diskutieren am Europa-Forum Luzern unter anderen Bundespräsidentin Doris Leuthard, Swatch Group-CEO Nick Hayek, ETH-Präsident Ralph Eichler. Erster Tag (17.30 bis 19.50 Uhr) öffentlich, Symposium auf Anmeldung.
KKL Luzern, Europaplatz 1, Luzern
www.europa-forum-luzern.ch

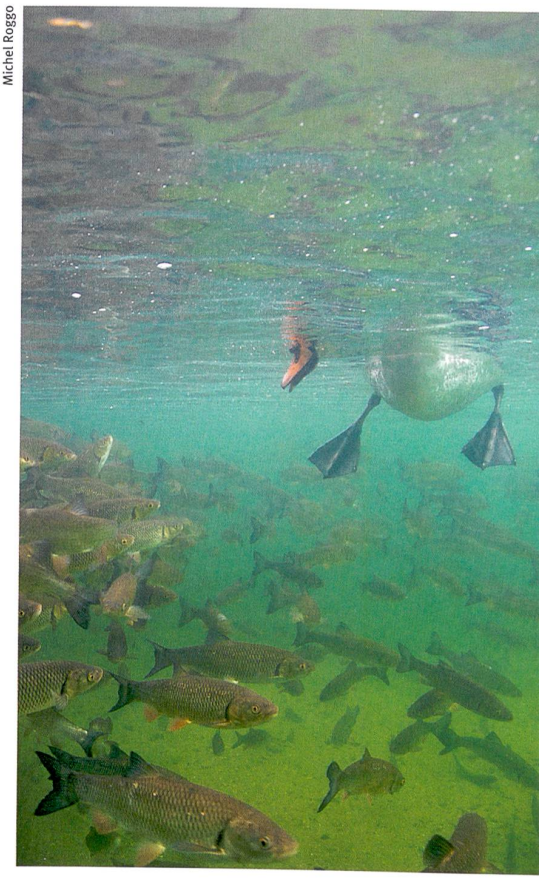
Bis 20. Februar 2011

«2 Grad – Das Wetter, der Mensch und sein Klima»

Azorenhoch, Regenmacher, Gletscherschmelze: Dies sind die Themen der Ausstellung «2 Grad». Die multimediale Schau greift Fragen der aktuellen und historischen Klimaforschung auf und zeigt, wie der Mensch versucht, das Wetter zu beeinflussen.
Kunstfreilager Dreispitz, Florenzstrasse 1, Tor 13, Basel
www.2grad.ch

Wasserwelten

Statt in ein kühles Schwimmbecken tauchte ich diesen Sommer in eine faszinierende Welt der Forellen, Flussbarsche und Lachse ein – in die Welt des Freiburger Fotografen Michel Roggo, die zurzeit in einer Ausstellung zu sehen ist. Mit meinen zwei kleinen Jungen folge ich dem Künstler und seinen Modellen in Gebirgsbäche, kanadische Flüsse und isländische Seen. In den Landschaften surrealer Farben und Formen treiben sie, organischen Luftschiffen gleich, inmitten schwebender Pflanzeninseln.



Michel Roggo

So ganz anders als die Geschöpfe aus «Nemo» beschäftigen diese Fische meine Kinder, beunruhigen sie manchmal sogar. «Papa, ist das hier ein Hai?» Auf den grossflächigen Abzügen sehen manche Fische aus Kinderoptik gefährlicher aus als tatsächlich der Fall. Doch auch die ersten Augenblicke ihres Lebens fängt Michel Roggo ein: zauberhafte Bilder von Eiern und Larven. Wenn jene zukünftigen Lachse schon von der gefahrvollen Wanderschaft wüssten, die sie erwartet!

Die Musik führt uns zur Tonbildschau. Wir begeben uns auf eine Reise, tauchen in die atemberaubenden Farben einer geologischen Verwerfung ein, dann in ein Moor, mit Karpfen, die durch roten und goldenen Nebel steuern. Die Begeisterung der Kinder, zwei- und dreieinhalbjährig, äussert sich in einer ganzen Reihe entzückter Laute. Am Ende der Vorführung braucht es meine ganze Überredungskunst, um sie wieder aus dem Saal zu bringen.

Wir beschliessen unseren Besuch mit zwei Filmen. Der eine erläutert die technische Seite der Ausstellungsbilder, und der Fotograf berichtet von seiner Faszination für Flüsse, insbesondere für den Fluss Sense. Der andere erzählt davon, wie in der Schweiz Fischarten wie die Nase verschwinden. Dieser Film bekommt hier, am Ort der Ausstellung, einen tieferen Sinn: Durch das Abwasser einer einige Kilometer entfernten Mülldeponie ist die Saane mit PCB (polychlorierten Biphenylen) verseucht; und das Angeln ist teilweise untersagt in jenem Fluss, der gleich unterhalb des Museums durchfliesst. **pm** ■

«Wasserwelten!» ist bis zum 3. Oktober 2010 im Naturhistorischen Museum in Freiburg zu sehen (www.fr.ch/mhn).